

Lebenshilfe Köln e. V.

Haltung:

Neue Maßnahme A.2: Wir nutzen überall Leichte Sprache.

Zum Beispiel: In inklusiven Arbeits-Gruppen. Auf der Internet-Seite. Beim Fortbildungs-Programm. Auch die Mitglieder-Versammlungen werden in einfacher Sprache gemacht.

A.2.1: Der Lebenshilfe-Rat tauscht sich regelmäßig mit Vorstand und Aufsichts-Rat aus.

A.2.3: Die Geschäfts-Führungen müssen wissen: Was die Selbst-Vertretungen brauchen. Die Selbst-Vertretungen besprechen sich regelmäßig. Sie können dann die Geschäfts-Führungen informieren: Über die Themen und über die Ergebnisse.

A.2.4: Selbst-Vertretungen und Geschäfts-Führungen müssen die Mitglieder vertreten. Deshalb müssen sich alle gut austauschen. Und alle sollen Bescheid wissen: Über Änderungen in Politik und Gesetzen. Deshalb nehmen Selbst-Vertretungen und Geschäfts-Führungen gemeinsam an Fortbildungen teil. Oder sie sprechen mit Fachleuten.

A.3.3: Im Projekt Mit:mischen gibt es eine inklusive Arbeits-Gruppe. Sie entwickelt Vorschläge, wie Menschen mit Behinderung besser im Verein mitbestimmen können.

Regeln:

B.1.2: Der Lebenshilfe-Rat ist in der Satzung vom Verein verankert.

B.1.3: Vorstands-Mitglieder mit Beeinträchtigung bekommen Assistenz. Die Assistenz begleitet. Und sie unterstützt bei Fragen zur Vorstands-Arbeit. Auch Paten können die Assistenz leisten.

B.4.1: Die Orts-Vereine der Lebenshilfe könne sich mit anderen zusammen-tun. 2 oder mehr Vereine im Ort können gemeinsam ein Selbst-Vertreter-Büro einrichten. Die Orts-Vereine sparen damit die Kosten für die Miete. Alle Beteiligten müssen sich gut absprechen. Sie müssen einen guten Standort finden.

Alltags-Handeln:

C.1.3: Die Lebenshilfe kann Geld-Förderung beantragen.

Zum Beispiel bei Aktion Mensch. Bei verschiedenen Kranken-Kassen. Bei Stiftungen.

C.1.4: Es werden Spenden und Stiftungs-Gelder eingesetzt.

Um die Selbst-Vertretung zu bezahlen.

C.2.1: Wir arbeiten eng mit der Behinderten-Beauftragten zusammen. Zum Beispiel ist ein Selbst-Vertreter Mitglied der Stadt-Arbeitsgemeinschaft Behinderten-Politik.

C.2.3: Es gibt ein Projekt der Lebenshilfe Köln mit den Kölner KoKoBes. Das sind Kontakt- und Beratungs-Stellen. Das Projekt wird von Aktion Mensch gefördert. Dort arbeiten 4 Menschen mit Lern-Schwierigkeiten hauptamtlich als politische Selbst-Vertreter. An 2 Tagen pro Woche.



C.2.3: Die Selbst-Vertreter haben eine Umfrage zum Thema Mobilität und Barriere-Freiheit für Menschen mit Behinderung in Köln gemacht. Die Ergebnisse und Forderungen werden an die Politik weitergeben.

C.3.1: Die Lebenshilfe Köln bietet für Mitarbeiter Fortbildungen für Leichte Sprache an.

Bild: © Reinhild Kassing